

Pressemeldung des Netzwerks Forst und Holz:

C.A.R.M.E.N.-Symposium 2015 – Holzverwendung im Fokus

Am 06. und 07. Juli fand in Straubing das 23. C.A.R.M.E.N.-Symposium statt. Rund 350 Tagungsgäste nutzten die Gelegenheit, sich in verschiedenen Fachblöcken zum Thema „Erneuerbare – Rohstoffe und Energie sicher und effizient“ auf den neuesten Stand zu bringen. Auch die stoffliche und energetische Nutzung von Holz war heuer ein wichtiges Thema.

Im Block „Aspekte der Nachhaltigen Holznutzung“ ging es vor allem um die Verfügbarkeit des wertvollen Rohstoffs. Dessen energetische Nutzung stand bei den Vorträgen zum Thema „Verschärfte Emissionsanforderungen für Holzheizungen“ im Mittelpunkt. Und auch die Referate zur stofflichen Holzverwendung fanden viel positive Resonanz: So spielte das Thema Holz im Fachblock „Bauen – ökologisch und energieeffizient“ eine große Rolle. Hier wurde unter anderem der Neubau des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz als Best Practice-Beispiel vorgestellt.

Ausschließlich ums Bauen mit Holz ging es im Block „Wege zum Holzbau“. Hier stellte Professor Dr. Markus Lemberger gemeinsam mit Rosina Algasinger die positive Wirkung von Netzwerkaktivitäten der Forst- und Holzbranche auf die Holzbauquote vor und Anton Pavic erläuterte in seinem Vortrag „Holzbau und Brandschutz“, warum ein Holzbau keineswegs eine brandgefährliche Sache ist. Die Aufmerksamkeit der Teilnehmer wieder ganz konkret zum Einzelobjekt, lenkten Tragwerksplaner Ernst Friedl und Architektin Gerti Leitenbacher, die das Haus der Berge in Berchtesgaden und dessen Entstehung vorstellten und Architekt Florian Lichtblau, der das Projekt „Wohnbau München 1958“, eine Erneuerung und Nachverdichtung in Holzbauweise, präsentierte.

Die Verantwortlichen des C.A.R.M.E.N. e.V. und des seit 2013 dort angesiedelten regionalen Netzwerks Forst und Holz, freuten sich über das rege Interesse am Thema Holz im Rahmen des Symposiums. Dieses auch in Zukunft immer wieder bei verschiedenen C.A.R.M.E.N.-Veranstaltungen aufgreifen, ist in Planung. Der digitale Tagungsband zum C.A.R.M.E.N.-Symposium 2015 ist auf Anfrage erhältlich.

2.028 Zeichen (mit LZ)

Bild:

- Teilnehmer

Bildquelle: C.A.R.M.E.N. e.V.

Netzwerk Forst und Holz

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales Agrar- Rohstoff- Marketing- und Energie-Netzwerk

Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Postfach 662 · 94306 Straubing
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Geschäftsführer: Edmund Langer

Vorstandsvorsitzender: Hermann Meyer

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Friedrich von Hesler, Franz Kustner

Vorstandsmitglieder: Werner Dehmel,

Georg Höhensteiger, Max Wohlmannstetter

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Straubing eG

BLZ 742 601 10, Kto-Nr. 5539595

Finanzamt Straubing

Steuer-Nr. 162/107/40043, UID DE 200 75 2152

Amtsgericht Straubing, Vereinsregister Nr. 894

BIC: GENODEF1SR2, IBAN: DE29742601100005539595

Hintergrundinformation „C.A.R.M.E.N. e.V.“

C.A.R.M.E.N., das **C**entrale **A**grar-**R**ohstoff **M**arketing- und **E**nergie-**N**etzwerk, ist ein eingetragener Verein mit dem Status der Gemeinnützigkeit und wurde 1992 auf Betreiben des Bayerischen Landtags gegründet. Aus langjähriger Erfahrung im Bereich Bioenergie und Nachwachsende Rohstoffe heraus, bietet C.A.R.M.E.N. eine Reihe von Dienstleistungen an, insbesondere Studien und Gutachten für private und öffentliche Auftraggeber sowie Qualitätsmanagement und Qualitätsanalysen. Außerdem veranstaltet der Verein Vorträge zu aktuellen Themen und organisiert Exkursionen. Das Symposium ist fester Bestandteil im C.A.R.M.E.N.-Jahr. Im Wechsel findet dieses in Würzburg und in Straubing statt. Die zweitägige Veranstaltung greift die aktuellen Entwicklungen und Themen im Bereich Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien auf. Den Teilnehmern wird eine Vielfalt an Vorträgen und reichlich Gelegenheit zum fachlichen Austausch geboten.

Hintergrundinformation „Netzwerk Forst und Holz beim C.A.R.M.E.N. e.V.“

Der Bayerische Wald ist eine der holzreichsten Regionen Europas. Trotz dieses großen Potentials und der wirtschaftlichen Bedeutung der Branche, wird der Rohstoff Holz im Bayerischen Wald noch immer nicht optimal verwertet.

Seit Herbst 2008 setzt sich deshalb das Netzwerk Forst und Holz, der regionale Partner der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, dafür ein, die Holzverwendung in der Region zu steigern und die Wertschöpfung der ansässigen Holzbetriebe zu erhöhen. Mittlerweile gehören sieben Landkreise (Cham, Deggendorf, Freyung-Grafenau, Passau, Regen, Rottal-Inn und Straubing-Bogen) sowie über 450 betriebliche Partner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Forst und Holz zum Netzwerk. Die Netzwerkgeschäftsstelle ist seit Mai 2013 beim C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing angesiedelt.

Zu den Hauptaufgaben der Initiative zählen die Organisation von gemeinsamen Messeauftritten und Fachveranstaltungen. Zudem bringt das Netzwerk über eine aktive Pressearbeit das Thema Holz an die Öffentlichkeit und steht bei Fragen zum Thema als Ansprechpartner zur Verfügung.